

ständig das offene Gespräch mit den Werktätigen über alle Fragen unserer Innen- und Außenpolitik führen.

Jeder neue Tag wirft neue Fragen auf; manche bewegen unsere Kollektivmitglieder besonders. So macht die NATO-Politik der Hochrüstung und Konfrontation immer wieder deutlich, daß der Frieden kein Geschenk ist. Auch ein starker Sozialismus entwickelt sich nicht durch fromme Wünsche. Daran knüpfen wir in den Diskussionen in unserer Brigade an, wenn wir über unseren Platz im Klassenkampf heute, über unseren Beitrag im Friedenskampf sprechen.

Ihren gemeinsamen Standpunkt hat unsere Brigade in einer Stellungnahme in der Betriebszeitung zur Diskussion des Fünf-jährigen und des Planes 1982 dar gelegt. Wir gehen davon aus, daß das Beste auch in unserem Kollektiv Maßstab für die Leistungen aller ist und daß wir für die auf das Wohl des Volkes gerichtete Wirtschafts- und Friedenspolitik unserer Partei täglich um Höchstleistungen an der ökonomischen Front kämpfen, aber ebenso in der Kampfgruppe oder Zivilverteidigung unseren Mann stehen.

Unseren festen Willen haben wir mit konkret abrechenbaren Verpflichtungen für dieses Jahr belegt und darüber hinaus mit der gezielten Überbietung ausgewählter Plankennziffern 1982 - dazu zählen beispielsweise Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „Q“ oder die Erhöhung des Exports und der Ersatzteilproduktion - und mit dem schrittweisen Übergang zum 3-Schicht-System.

Die im Bericht an den X. Parteitag enthaltenen zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie kennzeichnen den Weg, auf dem auch unsere Brigade voranschreitet und dabei die Voraussetzungen zur Realisierung der Aufgaben in diesem Jahr und bis 1985 schafft. Die erste Runde der Plandiskussion wurde unter diesem Gesichts-



Ein einfacher Mechanismus, aber er funktioniert immer!

Zeichnung: L. Tscheprunow (aus „Prawda“)

punkt geführt und abgeschlossen. Die Aufgaben sind für jeden klar, sie zu realisieren unsere Verpflichtung.

Wir wollen damit beweisen, daß Wort und Tat bei uns ebenso untrennbar wie Frieden und Sozialismus verbunden sind.

**Helmut Brock**

Parteigruppenorganisator im VEB Fahrzeug- und Jagdmaschinenwerk „Emst Thälmann“ Suhl

1\*8FORMO.M.01\*

## Material für Agitation und Propaganda

In einer von der Kreisleitung Apolda der SED beschlossenen Konzeption zur Führung der politischen Massenarbeit ist festgelegt, zur Erhöhung des Niveaus und der Wirksamkeit der Agitation und Propaganda verschiedene Materialien regelmäßig herauszugeben.

„Zur Frage“ ist ein Argumentationsmaterial zu Grundproblemen der Innen- und Außenpolitik der DDR. Es wird vor allem den Parteisekretären, den Propagandisten, Referenten und Funktionären der

Nationalen Front zur Verfügung gestellt.

Auf Ergebnisse, Erfahrungen und Probleme bei der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie der SED wird mit Traktaten unter dem Titel „Im Blickpunkt“ aufmerksam gemacht. Dieses Material kommt in die Hände der Genossen, die für die Entwicklung der ökonomischen Propaganda verantwortlich sind. Mit der Schlagzeile „In wenigen Worten“ erscheint für die Mitglieder und Mitarbeiter der Kreislei-

tung und für Genossen aus den bewaffneten Organen ein Handmaterial zur Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie.

Zitate, Argumente, Fakten, Zahlen und Begriffe werden unter der Rubrik „Zitiert“ für Propagandisten, Agitatoren und Funktionäre in den gesellschaftlichen Organisationen, vor allem der Nationalen Front, aufbereitet.

„Zur Arbeit im Wohngebiet“ gibt ein weiteres Material Auskunft.

Zu aktuellen Anlässen und zur schnellen Vermittlung von Erfahrungen erscheinen zusätzlich noch Flugblätter. (NW)